Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Götz Bergander

Dresden im Luftkrieg

Wilhelm Heyne Verlag, München, 1985

Der Autor, selbst Dresdener und Augenzeuge der schrecklichen Ereignisse in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945, schildert Tatsachen. Er versucht Gerüchte um einen der gewaltigsten konventionellen Bombenangriffe auf dem europäischen Kriegsschauplatz des Zweiten Weltkrieges zu entkräften. Er tut es, indem alle Angriffe auf Dresden in den Gesamtablauf des Luftkrieges gestellt werden. Er erreicht eine durchsichtige Übersicht um das Manövrieren von Luftflotten, wie es etwa auch für Seekriegsflotten gemacht werden kann, jedoch mit geringerem Aufwand und in keinem Vergleich zum Landkrieg. Gerade deshalb ist ein zeitgeschichtliches Werk entstanden mit sehr wertvollen neu eingebrachten Dokumenten. Das sorgfältig aufgezeichnete Quellen- und Literaturverzeichnis im Anhang enthält Hinweise zum Studium der Kriegsgeschichte. TWU

Ernst Wetter

Schweizer Militär Lexikon 1985/86

Huber & Co AG, Frauenfeld, 1985

Bereits liegt die zweite und überdies erheblich vermehrte Auflage dieses Werkes vor, das schon nach seinem ersten Erscheinen für alle, die sich mit Fragen unserer Armee befassen, zu einem unentbehrlichen und wertvollen Handbuch geworden ist. Das Lexikon wird auch in Zukunft immer wieder auf den neuesten Stand gebracht. V

SAMS-Informationen

Wie geht die Armee mit der Angst um?

Jost-Druck AG, Buch- und Offsetdruck, Hünibach, 1985

Die Philosophen unterscheiden zwischen Furcht und Angst. Seit Sören Kierkegaard ist diese Unterscheidung für uns Gewohnheit geworden. «Furcht soll alles heissen, was sich auf eine bestimmte Gefahr bezieht, Angst dagegen nur der Zustand, dem das Gefühl einer unbestimmten Bedrohung zugrunde liegt.» Man könnte auch noch vom Schrecken sprechen: eine unerwartete plötzliche Einwirkung auf eine Person. Im täglichen Sprachgebrauch wird diese Unterscheidung eher selten gemacht. Furcht und Schrecken werden vielmehr als Sonderformen der Angst bezeichnet. Ob die Angst in der militärischen Gemeinschaft anders als sonst oder ausgeprägter ist, war das Hauptthema der wissenschaftlichen Herbsttagung des Schweizerischen Arbeitskreises Militär + Sozialwissenschaften vom 7./8. Dezember 1984.
Die Schrift in der Reihe der SAMS-Informationen gibt die sehr wertvollen Referate dieser Tagung wieder. Soziologen, Psychologen, Volkswirtschafter, Psychiater und Kommandanten gehen den Fragen wie: Angst vor dem Ungewissen, vor der Leistung, vor der Zukunft und deren Bekämpfung nach. Der zweite Teil der Schrift enthält drei Vorträge der Frühjahrstagung 1983 mit dem Thema «Wehrpsychiatrie/Wehrpsychologie», womit eine wertvolle Basis und Vorbereitung für die Untersuchung der Angstproblematik gebildet wurde.
Den Herausgebern Richard Olivier Gautier und Ruth Meyer ist zu dem Werk bestens zu danken, besonders dafür, dass auch der an der Tagung nicht Anwesende über das Geschehene nachlesen kann und in seinen Forschungen eine reiche Fundgrube vorhanden hat. Walter Rüegg, dem Präsidenten der SAMS, soll es zudem Ansporn bedeuten für die am 21. Mai 1976 gegründete SAMS und besten Glückwunsch zum unmittelbar bevorstehenden zehnjährigen Jubiläum. TWU

Günter Böddeker

Der Untergang des Dritten Reiches

Herbig, München, 1985

In diesem Buch sind alle Dokumente in Bild und Text zusammengefasst, die für den Zeitraum vom 6. Januar bis zum 9. Mai 1945 dh mit der letzten Phase des deutschen Widerstandes gegen die angreifenden Armeen der Westalliierten und der Sowjetunion relevant sind. So ergibt sich ein plastisches und präzises Bild des Zusammenbruches jenes Reiches, das sich das «Dritte» nannte und von dem Hitler einst verkündet hatte, dass es tausend Jahre bestehen bleibe. V

Hans Rudolf Fuhrer

Kirche in der Armee

Huber & Co AG, Frauenfeld, 1985

Der Verfasser schildert in diesem Werk die Anfänge des Feldpredigerdienstes in unserer Armee. Die ausgezeichnete Darstellung reicht bis ins Vorfeld des Ersten Weltkrieges und umfasst damit einen Zeitraum, in dem das öffentliche Leben in unserem Lande und mithin auch in der Armee vom sogenannten «Kulturkampf» geprägt und beeinflusst war. Solche Auseinandersetzungen haben die Einführung und den Aufbau der Soldatenseelsorge nicht gerade erleichtert. Sie ist möglich und glaubwürdig geworden durch die Persönlichkeiten und durch das Wirken der Feldprediger, die als Christen und als Wehrmänner sich das Vertrauen der Truppe erworben haben. V

Toni Hiebeler †

Das Engadin

Silva Verlag, Zürich, 1985

Der vor einem Jahr tödlich verunglückte Alpinist und Schriftsteller Toni Hiebeler hat in diesem Band einer der schönsten Landschaften der Schweiz mit Wort und Bild eine wahre Liebeserklärung gemacht. 83 herrliche Farbbilder, ein wunderbares, ausklappbares Panorama des Ausblicks von Muottas Muragl, Wandervorschläge und ein «Engadin-Lexikon» runden dieses einzigartige Werk ab. V

Osthandel und Ostkredite

Möglichkeiten – Grenzen – Gefahren
Verlag Schweizerisches Ost-Institut, Bern, 1985

In diesem Band sind die anlässlich der Fachtagung der Europäischen Konferenz für Menschenrechte und Selbstbestimmung im Oktober 1984 auf Schloss Lenzburg von zahlreichen namhaften Autoren gehaltenen Referate zum Thema Osthandel und Ostkredite enthalten. Zu einem Thema also, das angesichts der unterschiedlichen ideologischen, politischen und wirtschaftlichen Gegensätze in Ost und West einerseits und der Frage andererseits, ob man mit einem solchen System überhaupt Handel treiben soll, immer wieder für Diskussionen und Emotionen sorgt. Es ist denn auch wenig überraschend, dass je nach Standort und Interessenlage die anerkannten Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Presse teils gegensätzliche Positionen einnehmen.
Die Frage bleibt letztlich offen, ob die Sorgen des Politikers über die Ostgeschäfte oder die Frage des Industriellen oder des Gewerkschafters, für die der Osthandel eine Überlebensfrage sei, wichtiger sind. Allerdings müsste jenes Argument des Politikers, das auf die irreparablen Folgen hinweist, die der westliche Handel letztlich zum Überleben eines totalitären Regimes beiträgt, zu denken geben und da und dort zum Wandel von der Blauäugigkeit zu einer realistischen Betrachtungsweise beitragen. JKL

Alois K Fischer

Die sibirische Erdöl- und Erdgasindustrie

Darstellung ihrer Stärken und Schwächen unter Einbezug sowjetischer Quellen
Verlag Schweizerisches Ost-Institut, Bern, 1985

Der Autor vermittelt Informationen über die Verhältnisse, unter denen die riesigen Rohstoffreserven Sibiriens gefördert und dem Verbraucher zugeleitet werden. Es ist das Verdienst Fischers, dass dies hier in konzentrierter Form geschieht und nicht, wie sonst üblich, aus vielen, sporadisch erscheinenden Einzelmeldungen zusammengesucht werden muss.
Die Broschüre macht nicht nur auf die Nachteile der zentralgeleiteten Planwirtschaft aufmerksam, die auf die zahlreichen schwerwiegenden Herausforderungen (zB Materialansprüche, Klima usw) nicht oder nur unzureichend flexibel zu reagieren vermag. Sie vermittelt auch Hintergrundinformationen mit vielen konkreten Angaben und Zahlenmaterial für Angehörige westeuropäischer Staaten, für die als Abnehmer dieser sowjetischen Produkte nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern auch die damit in einem engen Zusammenhang stehenden politischen, strategischen Fragen – wie beispielsweise die Frage nach Abhängigkeiten – im Vordergrund stehen sollten. JKL

Alexander McKee

Der Untergang der Heeresgruppe Rommel – Caen 1944

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1985

Anhand von Berichten und Augenzeugendarstellungen sowohl von britischer wie von deutscher Seite zeichnet der Engländer McKee den dramatischen Ablauf der Schlacht um Caen. In diesem zweimonatigen Ringen, in dem die Stadt bis auf die Grundmauern zerstört wurde, erlitten die britischen Angreifer schwerste Verluste – die deutschen Verteidiger, eben die Heeresgruppe Rommel, wurde dabei völlig aufgerieben. Die blutige Eroberung Caens im August 1944 ist eine der entscheidenden Auseinandersetzungen im Gefolge der alliierten Invasion in der Normandie gewesen. Das glänzend geschriebene, spannungsgeladene Buch McKees gehört zu den besten Darstellungen aus dem Zweiten Weltkrieg. V

Theodor K Lütolf

Echter Friede ist machbar

Verlag Peter Lang AG, Bern, 1985

Der Autor hat mit voller Hingabe und grosser Überzeugung von der Antike bis in unsere Zeit nach den Wurzeln des Friedens geforscht, untersucht, gewählt und aufgezeichnet. Er tat dies, indem er die ersten zehn Kapitel nach Epochen gliederte und in jeder Epoche nach den Gesichtspunkten Wirtschaft, Ethik, Macht und Geldwesen die entsprechenden Zusammenhänge suchte, mitunter nur bezogen auf ein einziges Land, weil ihm dies für jene Zeit am aussagekräftigsten galt. Das elfte Kapitel enthält eine kritische Zusammenfassung und das letzte Kapitel den Versuch eines konstruktiven Ausblickes.
Der im Anhang sich befindende Quellennachweis, das Personenverzeichnis und das Sachregister weisen auf eine Arbeit mit einer sorgfältigen und wissenschaftlich dokumentierten Beweisführung. Eine anfänglich langweilig wirkende Systematik erweist sich in den vergleichenden Schlussfolgerungen der wirtschaftlichen Vormachtstellungen als wichtigste Ursache von Kriegen als äusserst zweckmässig. Das Buch stellt sodann eine auf unterhaltende Art geschriebene Geschichtsrepetition dar, was jedem interessierten Leser viel Nutzen bringen kann. Sein Endresultat ist eine fundierte Alternative zu andern Friedensbemühungen. TWU